



Pfäffikon, 26. April 2021

Entlastung für die Gemeindekassen

Die SP-Fraktion unterstützt den Antrag der Staatswirtschaftskommission, dass die Ergänzungsleistungen neu vollständig vom Kanton getragen werden sollen. Weiter freut sie sich, dass eines ihrer langjährigen Anliegen nun endlich Tatsache wird, sofern der Regierungsvorschlag angenommen wird: Die Löhne der Kindergartenlehrpersonen werden den Löhnen der Primarlehrer*innen angeglichen. Zudem nimmt die SP die Berichterstattung zum Richtplan zustimmend zur Kenntnis und fordert, dass unser Einbürgerungsverfahren verbessert wird.

Die SP-Fraktion kritisiert seit längerer Zeit die unfaire Belastung der Gemeinden durch die steigenden Sozialkosten. Wenn die Ergänzungsleistungen neu vollständig über den Kanton abgerechnet werden, so führt das endlich zu einem faireren Ausgleich. «Es ist aber leider offenkundig, dass die festgelegten Heimtaxen längst nicht mehr kostendeckend sind und eine Erhöhung der Taxen mehr als berechtigt wäre», kritisiert Stawiko-Mitglied und SP-Kantonsrat Leo Camenzind (Ingenbohl-Brunnen) die Regierung. Auch in dieser Teilrevision wurden wieder Sozialleistungen abgebaut. «Betroffen von den zu tiefen Taxen sind rund ein Drittel aller Heimbewohner», erklärt SP-Kantonsrätin Aurelia Imlig (Schwyz), «bei ihnen muss die Sozialhilfe der Gemeinden einspringen». Die SP setzt sich dafür ein, dass alle Menschen im Alter ein würdiges Leben führen können.

Langjährige SP-Forderung kurz vor Umsetzung

Kindergartenlehrpersonen sollen denselben Lohn erhalten wie Primarlehrpersonen. Dieser Meinung ist die Sozialdemokratische Partei des Kantons Schwyz seit Jahren. Am Mittwoch soll diese Anliegen anlässlich der Teilrevision des Personal- und Besoldungsgesetzes für die Lehrpersonen endlich umgesetzt werden. „Der Vergleich mit anderen Kantonen zeigt auf, dass die Kindergartenlöhne im Kanton Schwyz aktuell sehr tief sind“, sagt SP-Kantonsrat Jonathan Prelicz (Arth-Goldau), Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur. „Doch nicht nur aus diesem Grund drängt sich eine lohnmassige Gleichstellung der Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe immer mehr auf. Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule ist auf beiden Stufen seit längerem gleichwertig und die Arbeit der Kindergartenlehrpersonen hat sich in den letzten Jahren gewandelt.“ Es ist deshalb höchste Zeit, dass nun die Angleichung der Löhne vorgenommen wird.

Vorbericht

Kantonsratssession vom 28. April 2021

Umsetzung ist entscheidend

Die Berichterstattung zum kantonalen Richtplan ist gut strukturiert sowie aufschlussreich und die daraus gezogenen Schlüsse und Ziele weisen in die richtige Richtung. Hingegen sind die geschilderte Stagnation im Bereich Öffentlicher Verkehr und Modal Split und das Bevölkerungswachstum, das grösser ist als geplant, mit kritischem Auge zu betrachten. Die SP-Fraktion nimmt die Berichterstattung trotzdem mit Zustimmung zur Kenntnis. RUVKO-Mitglied und SP-Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty (Altendorf) kommentiert: «Was zählt, ist die Umsetzung. Dies bezüglich muss mehr geschehen, sowohl auf kantonaler, wie auch auf Gemeindeebene.»

Hartes Einbürgerungsverfahren kritisiert

Mittels Interpellation haben die SP-Kantonsrät*innen Carmen Muffler (Freienbach), Jonathan Prelicz und Andreas Marty (Arth-Goldau) vom Regierungsrat Zahlen zu den Einbürgerungsverfahren im Kanton verlangt – vor allem aber eine Stellungnahme zum jetzigen Regime. «Es ist bedenklich, dass der Regierungsrat keinen Handlungsbedarf sieht, obwohl wir eines der restriktivsten Einbürgerungsverfahren von ganz Europa haben», bedauert Fraktionspräsidentin Carmen Muffler. Von einem fairen, einfachen und günstigen Einbürgerungsverfahren profitiert schliesslich die gesamte Gesellschaft. Die SP wird sich weiter für eine einfachere und verstärkte Integration von Migrat*innen einsetzen und prüft deshalb weitere parlamentarische Vorstösse in diesem Bereich.

SP Kanton Schwyz